

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Japanischer Yen S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Vodafone StayHigh Optionsschein S. 3

Stada Aktienanleihe S. 4

ATX-Zertifikate: Lenzing S. 5

Neu am Markt S. 6

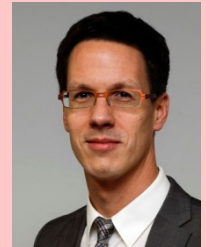
Z.AT-Musterdepot: +12,41 % S. 7

>>> MAGAZIN

Blick nach Deutschland: Lars Brandau „Produkt-Voyeurismus“ S. 8

Gold ist plötzlich ganz matt

Zu panikartigen Verkäufen kam es am Goldmarkt: Innerhalb von zwei Tagen stürzte der Preis von 1.560 Dollar auf fast 1.320 Dollar je Feinunze ab. Mehrere Faktoren lösten den Kurssturz aus: **EZB-Chef Mario Draghi** brachte Gold-Verkäufe des angeschlagenen Euro-Mitglieds Zypern ins Spiel, Sitzungsprotokolle der Fed nährten die Spekulationen über ein frühzeitiges Ende der ultralockeren US-Geldpolitik und zudem kamen Ängste vor einer Wachstumsabschwächung in China auf. Wir halten die Kursreaktion für übertrieben. Doch ist die charttechnische Verfassung des Goldpreises nun so miserabel, dass mit weiteren Verlusten gerechnet werden muss. Vor allem der Bruch der seit September 2011 gültigen Unterstützungszone bei 1.525 Dollar wiegt schwer. Chartanalyst **Florian Grummes**, der für den Goldhändler **pro aurum** Studien verfasst, sieht das mögliche Kursziel der Abwärtsbewegung bei 1.150 US-Dollar. Wer noch nicht investiert ist, sollte sich mit Abstauberlimits auf die Lauer legen!



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WENN der DAX® dort steht, wo Sie ihn haben möchten

DANN werden Ihre Orders automatisch ausgelöst.



FREE TRADE
bis 5. Mal
ohne Gebühren*
*ab einem Ordervolumen von 1.000 Euro

Inline-Optionsscheine auf Euro/Yen und US-Dollar/Yen

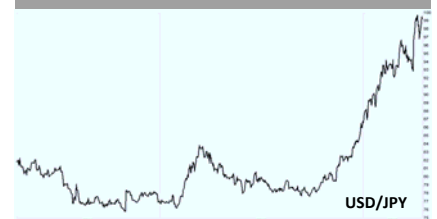
Sondersituation beim japanischen Yen nutzen

Die ungezügelte Geldpolitik der japanischen Notenbank hat den Yen abstürzen lassen. Nun dürfte sich die Abwertung mit gemäßigerem Tempo fortsetzen. Wir stellen Ihnen drei interessante Inliner vor.

Die Bank of Japan (BoJ) hat ihren erwarteten Paradigmenwechsel vollzogen. Doch die vom neuen **BoJ-Chef Haruhiko Kuroda** angekündigten Schritte übertreffen die kühnsten Erwartungen: Die Wirtschaft soll künftig nicht mehr über den Leitzins, sondern über die Geldmenge gesteuert werden. Um die Konjunktur anzukurbeln, soll die Geldbasis innerhalb der kommenden zwei Jahre verdoppelt werden. Zudem will die BoJ den Aufkauf von Staatsanleihen massiv ausweiten.

Natürlich weiß auch Kuroda, dass es Japans Wirtschaft nicht an Liquidität mangelt. Vielmehr dienen die Schritte dazu, den Yen weiter zu schwächen. Zumindest kurzfristig ist das Kalkül aufgegangen. Gegenüber Devisen wie dem **Euro (EUR)** und dem **US-Dollar (USD)** ist der **japanische Yen (JPY)** in den Sturzflug überge-

Beschleunigte Yen-Abwertung



Der japanische Yen hat gegenüber dem Dollar massiv an Boden verloren. Im Bereich von 100 USD/JPY könnte sich ein Widerstand bilden.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbeteilung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: April 2013

Raiffeisen Centrobank AG

DIVIDENDENAKTIEN WINNER 2

ANLAGEPRODUKT MIT KAPITALSCHUTZ GARANTIE-ZERTIFIKAT 1:1 PARTIZIPATION STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100®
6 JAHRE LAUFZEIT 100 % KAPITALGARANTIE AM LAUFZEITENDE EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 08.05.2013

ISIN AT0000A10139

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



TOP-STORY

gangen. Die Abwertung seit Sommer vergangenen Jahres bewegt sich um 30 Prozent. Auch die Aktienkurse der wichtigsten Unternehmen des Landes sind in den Hausse-Modus gewechselt: Der Leitindex **Nikkei 225** steht aktuell auf dem höchsten Stand seit Mitte 2008. Anleger setzen darauf, dass die Yen-Abwertung den exportorientierten Unternehmen des Landes zu einem Gewinnschub verhilft.

Wenn sich Notenbanken derart massiv in das Geschehen am Devisenmarkt einmischen, ergeben sich interessante Sondersituationen, die sich mit exotischen Warrants hervorragend ausnutzen lassen. Im Fall des japanischen Yen sind Inline Optionsscheine besonders aussichtsreich, da die Währung in der nahen Zukunft sicherlich nicht massiv aufwerten dürfte. Auf der anderen Seite ist ein solch starker Kursverfall wie in den vergangenen Wochen ebenfalls eher unwahrscheinlich. Die Abwertung dürfte sich zwar fortsetzen, jedoch in gemäßigerem Tempo.

Unter den bis Juni laufenden Papieren fällt ein EUR/JPY Inline Optionsschein (ISIN [DE000DX5BUV8 >>>](#)) von der **Deutschen Bank** ins Auge. Die K.o.-Levels dieses Papiers liegen bei 110 und 138 EUR/JPY. Vorausgesetzt, das Währungspaar bleibt bis zum Ende der Laufzeit am 7. Juni stets innerhalb dieser Bandbreite, wirft das Papier eine Rendite von 22,9 Prozent ab – angesichts der Restlaufzeit von lediglich rund sechs Wochen ein üppiger Wert. Während die Risiken auf der Unterseite aufgrund des Abstands zur Barriere von 14,7 Prozent gering sind, ist auch die obere Schwelle mit sieben Prozent relativ weit entfernt (siehe rechts).

Bei länger angelegten Spekulationen sollte auf ein wenig mehr Abstand zur oberen Barriere geachtet werden. Interessant ist vor diesem Hintergrund ein Inliner mit den K.o.-Levels 112/142 EUR/JPY (ISIN [DE000DX529X9 >>>](#)). Hier beträgt der Abstand zum unteren K.o.-Level 13,1 Prozent. Der Abstand nach oben fällt mit 10,1 Prozent ein wenig großzügiger aus als bei dem Juni-Schein. Dafür müssen Anleger vier Wochen länger durchhalten. Die Maximalrendite von 16,3 Prozent ist allerdings um einiges niedriger, so dass wir das andere Papier bevorzugen.

Nicht ganz so groß ist die Auswahl an USD/JPY-Inlinern. Da sowohl in den USA als auch in Japan eine ultralockere Zinspolitik herrscht, ist die Wahrscheinlichkeit für seitwärts tendierende Kurse hier noch größer. Bei einem Papier (ISIN [DE000DX6MOB8 >>>](#)) mit den K.o.-Levels 90/106 USD/JPY sind nach oben 7,3 Prozent und nach unten 8,9 Prozent Luft. Bleibt das Devisenpaar in der Range, wirft der Schein eine Maximalrendite von 35,9 Prozent ab.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

EUR/JPY Inline Optionsschein

Emittent	Deutsche Bank
ISIN	DE000DX5BUV8 >>>
WKN	DX5BUV
Bewertungstag	07.06.2013
Kurs Basiswert	128,94 EUR/JPY
Knock-out oben	138,00 EUR/JPY
Knock-out unten	110,00 EUR/JPY
Abstand K.o. oben	7,0 %
Abstand K.o. unten	14,7 %
Max. Rendite	22,9 % (170,2 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil

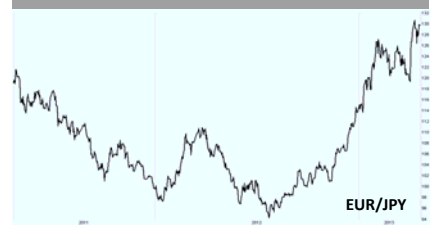


Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs	7,74 / 8,14 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	6,25 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bei dem Inline Optionsschein kommt es darauf an, dass der EUR/JPY-Wechselkurs bis zum Ende der Laufzeit am 7. Juni stets innerhalb der K.o.-Barrieren 110 und 138 EUR/JPY notiert. Dann wird das Papier zum Maximalbetrag von 10,00 Euro getilgt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer Rendite von 22,9 Prozent. Angesichts der Restlaufzeit von nur rund sechs Wochen verfügt das Papier über ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis. Sollte der Basiswert einen der K.o.-Levels verletzen, verfällt der Schein wertlos. Aufgrund des Totalverlustrisikos eignet sich der Inliner daher vor allem als Depotbeimischung. Zusätzlich dient ein Stoppkurs der Verlustbegrenzung.

Starker Euro, schwacher Yen



Seit Mitte vergangenen Jahres ist der Euro (EUR) von 94 auf rund 130 Yen (JPY) gestiegen – eine Aufwertung von fast 40 Prozent. Seinen Hochpunkt erreichte das Devisenpaar um den 10. April bei 131,12 EUR/JPY. So hoch stand der Euro gegenüber dem japanischen Yen seit Anfang 2010 nicht mehr. Mit dem Bruch des kurzfristigen Abwärtstrends bei 124 EUR/JPY hat der Wechselkurs ein neues Kaufsignal geliefert. Auf dem weiteren Weg nach oben warten ab 135 EUR/JPY mehrere massive Widerstände. Ein Durchmarsch in Richtung des oberen K.o.-Levels des Inliners bei 138 EUR/JPY ist daher vorerst unwahrscheinlich.

EINE RICHTUNG, ÜBER 4.500 MÖGLICHKEITEN
INLINE-OPTIONSSCHEINE

www.sg-inliner.de



JETZT INLINE-OPTIONSSCHEINE IM AUSSERBÖRSLICHEN DIREKTHANDEL KOSTENLOS HANDELN:

flatEX · maxblue

Alle Exotischen-Optionsscheine ab 1.000 EUR Ordervolumen



euro AM SONNTAG euro

Innovativstes Derivatehaus 2012

SOCIETE GENERALE Corporate & Investment Banking

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.de](#)

Vodafone StayHigh Optionsschein

Gerüchteküche und hohe Dividende stützen

Bei Vodafone überschlagen sich die Spekulationen, die Aktie ist kurz davor, ihr Zwölfjahreshoch zu überwinden. Weil der Titel nach unten abgesichert ist, erscheint ein StayHigh-Optionsschein reizvoll.

Wilde Spekulationen kursieren um Vodafone. Erst hieß es, der britische Mobilfunkher bereite den Verkauf seiner Beteiligung am US-Gemeinschaftsunternehmen **Verizon Wireless** für bis zu 135 Mrd. US-Dollar vor. Da der Betrag fast dem aktuellen Börsenwert von Vodafone entspricht, ist die Aktie nach oben gesprungen. Doch schnell kehrte Ernüchterung ein. Denn mit dem Verkauf wären wohl hohe Steuerzahlungen verbunden, so dass in der Summe Werte vernichtet würden.

Als dann bekannt wurde, dass Verizon und **AT&T** angeblich an einer Akquisition von Vodafone basteln, um sich die Filetstücke untereinander aufzuteilen, gab es erneut Kursgewinne. In Marktkreisen war von einer Übernahmeofferte von bis zu 2,60 britischen Pfund (3,03 Euro) je Vodafone-Papier die Rede, ein Aufschlag von etwa 35 Prozent auf die aktuelle Notiz. Vodafone könnte durch einen solchen Deal eventuell den Steuerlasten aus dem Weg gehen. Passiert ist bislang jedoch nichts.

Vor wenigen Tagen sorgten auch noch hervorragende Quartalszahlen von Verizon für Kursgewinne bei Vodafone. Aktuell ist der Titel drauf und dran, sein 2007 markiertes Zwölfjahreshoch zu überspringen. Anleger sollten sich in der aktuellen Situation StayHigh-Optionsscheine anschauen. Bei diesen Papieren kommt es darauf an, dass der zugrundeliegende Basiswert eine bestimmte Knock-out-Barriere während der Laufzeit niemals berührt oder unterschreitet. Dank des aktuell volatilen Börsenumfelds sind diese Papiere derzeit zu attraktiven Konditionen zu haben, da das Risiko eines Barrierebruchs größer ist als in ruhigen Marktphasen. Allerdings sichern bei Vodafone nicht nur die andauernden Spekulationen, sondern auch die Dividendenrendite von gut fünf Prozent gut nach unten ab. Bei dem **StayHigh Optionsschein** (ISIN [DE000SG3ZJU1 >>>](#)) von der **Société Générale** sind wir mit unserem Limit von 7,65 Euro nicht zum Zug gekommen (siehe auch [Seite 7 >>>](#)). Daher ordern wir nun einen Schein (ISIN [DE000SG31FQ4 >>>](#)), bei dem der K.o.-Level ein kleines Stück höher liegt (siehe rechts).

C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

www.produkte.erstegroup.com

In europäische Aktien investieren:
Erste Group
EURO STOXX 50®
Express-Anleihe IV



▶ **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, [www.produkte.erstegroup.com](#), abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.

ERSTE 
BANK

Produktprofil



Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Vodafone StayHigh Optionsschein

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG31FQ4 >>>
WKN	SG31FQ
Emissionstag	25.03.2013
Bewertungstag	20.09.2013
Kurs Basiswert	1,95 GBP
Knock-out (K.o.)	1,60 GBP
Abstand K.o. unten	17,9 %
Max. Rückzahlung	10,00 EUR
Max. Rendite	20,5 % (47,9 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung  + 

Geld-/Briefkurs 8,10 / 8,30 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 6,25 EUR

Chance 

Risiko 

Fazit: Bei dem StayHigh Optionsschein auf die Vodafone-Aktie von der Société Générale müssen Anleger auf eine wichtige Kursmarke achten: Sofern der Basiswert bis zum Ende der Laufzeit am 20. September stets oberhalb von 1,60 GBP bleibt, wirft der Schein die Maximalrendite von 20,5 Prozent ab. Gelingt das Unterfangen nicht, verfällt der Optionsschein praktisch wertlos. Gegen ein solches Szenario sollten sich Anleger mit einem Stoppkurs wappnen. Wir nehmen den exotischen Optionsschein in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7 >>>](#)).

Vor dem Durchbruch



Die Aktie von Vodafone Group ist kurz davor, ihren Hochpunkt aus dem Jahr 2007, der bei knapp 2,00 britischen Pfund markiert wurde, zu durchbrechen. Sofern der Sprung über diese extrem wichtige Marke gelingt, sind schnell weitere deutliche Kursgewinne zu erwarten. Auf der Unterseite stellt der Bereich um 1,70 britische Pfund ein massives Bollwerk dar.

Stada Aktienanleihe

Chance auf Kursgewinne plus Kupon

Analysten sehen die Stada-Aktie in den kommenden zwölf Monaten leicht steigen. In einem solchen Szenario würde eine Aktienanleihe von Vontobel eine Rendite von 11,9 Prozent abwerfen.

Wenn es um die Herstellung rezeptfreier Medikamente und Generika geht, führt an dem deutschen Pharmakonzern **Stada Arzneimittel** kaum ein Weg vorbei. Der Konzern, der sich auf nicht patentierte Wirkstoffe spezialisiert hat, beschäftigt mehr als 7.900 Mitarbeiter in über 80 Ländern. 2012 führte die Gesellschaft nach eigenen Angaben etwa 700 neue Produkte ein und steigerte das aktuelle Angebot auf mehr als 13.000 vermarktete Artikel. Momentan stehen dem Unternehmen dafür mehr als 1.000 pharmazeutische Wirkstoffe zur Verfügung – bei weiteren 130 Mitteln warten die Hensen auf die Zulassung.

Im vergangenen Geschäftsjahr legte Stada beim Umsatz um sieben Prozent auf 1,83 Mrd. Euro zu. Im Bereich der Markenprodukte lag das Erlösplus sogar bei 26 Prozent. Akquisitionen in Osteuropa und insbesondere Russland haben zu der positiven Entwicklung beigetragen. Die internationale Wachstumsstrategie scheint also aufzugehen. Schwieriger läuft dagegen das Geschäft auf dem Heimatmarkt. In Deutschland sind die Rahmenbedingungen aufgrund des hohen Margendrucks durch Rabattverträge mit den Krankenkassen nicht optimal. Daher ist der Nettogewinn 2012 im Vergleich zum Vorjahr nur um etwa ein Prozent auf 147,9 Mio. Euro gestiegen. Um dem schwachen Trend in Deutschland zu begegnen, setzt Stada weiterhin vor allem auf wachstumsstarke Schwellenländer.

Analysten sind verhalten positiv: Bei einem aktuellen Kurs von 29,50 Euro bewerten 13 der beim Finanzdienst **Bloomberg** geführten Experten die Stada-Aktie mit „Kaufen“. 14 Analysten raten dazu, die Papiere zu halten. Lediglich zwei Banken setzen den Titel auf „Verkaufen“. Das Zwölfmonats-Kursziel liegt bei 31,40 Euro. Sollte die Stada-Aktie diesen Wert in rund einem Jahr erreichen, können Anleger mit einer Aktienanleihe (ISIN [DE000VT769G0 >>>](#)) von **Vontobel** gut verdienen: Das Papier mit dem Basispreis bei 30 Euro liegt nur leicht aus dem Geld. Sprich: Schon ein kleiner Kursanstieg der Stada-Aktie reicht aus, damit die Anleihe zum Nennwert getilgt wird. Schließt der Basiswert hingegen unter 30 Euro, bekommen Anleger Aktien ins Depot gebucht, wobei Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon von 6,0 Prozent p.a. gibt es aber auf jeden Fall. **Weitere Infos zu dem Produkt finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Stada Aktienanleihe

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT769G0 >>>
WKN	VT769G
Ausgabetag	26.03.2013
Bewertungstag	21.03.2014
Fälligkeitstag	28.03.2014
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Stückzinsen	0,33 %
Basispreis	30,00 EUR
Kurs Basiswert	29,66 EUR
Bezugsverhältnis	33,33333
Kupon	5,93 %
Kupon p.a.	6,00 %
Max. Rendite	11,92 % (13,04 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil



Markterwartung

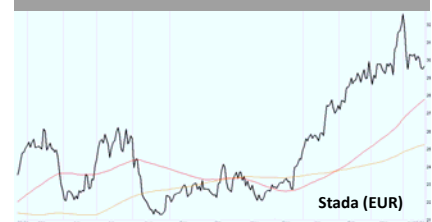
Geld-/Briefkurs	94,12 / 94,22 %
Renditeziel	11,92 % (13,04 % p.a.)
Stoppkurs	85,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Stada-Aktienanleihe notiert unter pari. Doch darin liegt für Anleger eine große Chance: Bei Fälligkeit wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie gegenüber dem aktuellen Kurs von 29,50 Euro nur minimal steigt. Der günstige Einstieg und der Kupon von 6,0 Prozent p.a. sorgen für einen komfortablen Risikopuffer.



Bild: STADA Arzneimittel AG

Im Aufwärtstrend



Seit November vergangenen Jahres scheint sich die Stada-Aktie in einem Aufwärtstrend zu befinden und einen Widerstandsbereich bei rund 31,00 bis 32,50 Euro erreicht zu haben. Sollte die Aktie diesen hinter sich lassen, würde ein Signal für weitere Kursanstiege ausgelöst.

Serie ATX-Zertifikate: Lenzing

Verkauf unterstreicht Strategie

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Lenzing

wiener  borse.at

Lenzing

Für das Management von Lenzing steht fest: „Es wird erwartet, dass die globalen Megatrends (Bevölkerungswachstum, steigender Wohlstand, Nachhaltigkeit/ Klimawandel) sowie eine Angebotsknappheit bei Baumwolle zu einem Nachfrageüberhang bei cellulosischen Fasern führen wird.“ Dieses Phänomen wird auch „Cellulose Gap“ genannt. Hochwertige industriell gefertigte („Man-made“) Cellulosefasern sollten von diesem Gap profitieren. Während der globale Fasermarkt bis 2020 laut Analysten mit rund 2,9 Prozent p.a. wachsen soll, wird bei den Man-made Cellulosefasern ein Wachstum von 9,1 Prozent p.a. erwartet.

Um von der wachsenden Nachfrage optimal zu profitieren, baut Lenzing seine Marktposition als weltweit führendes Unternehmen zügig aus: Bis 2014 will der Konzern eine Jahreskapazität von rund einer Mio. Tonnen Fasern erreichen. Grundsätzlich sollen mehr als 90 Prozent des Konzernumsatzes aus dem Cellulose-Fasergeschäft stammen. Der jüngste Verkauf unterstreicht diese Strategie: 85 Prozent der Anteile an der Business Unit Plastics gehen an ein österreichisches Bieterkonsortium unter Führung der **Invest AG. Lenzing Plastics** erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 109,4 Mio. Euro und ein operatives Ergebnis (Ebitda) von 11,2 Mio. Euro. Die Bewertung entspricht dem knapp achtfachen Ebitda des Geschäftsjahres 2012.

Im Aktienkurs spiegelt sich die erfolgreiche Strategie derzeit nicht wider: Allein seit Anfang Februar hat der Titel knapp 20 Prozent an Wert verloren. Zwar gelang es Lenzing, die Faser-Verkaufsmenge 2012 um 14 Prozent zu steigern, doch Börsianern bereitet Sorgen, dass sich der Preisrückgang zuletzt beschleunigt hat. Der langfristige positive Nachfragetrend ist allerdings intakt, so dass sich diese Tendenz früher oder später umdrehen dürfte. Mutige Anleger setzen mittels eines **Call-Optionsscheins** (ISIN [AT0000A0VUW8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** auf eine Trendwende beim Aktienkurs. Da sich der Titel an einer wichtigen charttechnischen Unterstützung befindet, stehen die Chancen dafür gut. Vorsichtige Investoren setzen hingegen auf ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0TBL5 >>>](#)). Hier reicht es schon aus, dass die Lenzing-Aktie auf dem aktuellen Niveau verharrt, um die Seitwärtsrendite von 5,4 Prozent zu erzielen. CHRISTIAN SCHEID



Lenzing testet die wichtige Unterstützungszone, die von 58 bis 62 Euro reicht. Hier hatte der Titel in den vergangenen zwei Jahren stets gedreht.

Investment-Möglichkeiten	
Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A0TBL5 >>>
Bewertungstag	19.07.2013
Markterwartung	↔
Discount / Cap	5,11 % / 65,00 EUR
Seitwärtsrendite	5,38 % (21,60 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Call-Optionsschein
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A0VUW8 >>>
Laufzeit	22.01.2014
Markterwartung	↑
Basispreis	64,00 EUR
Hebel/Bzg.verh.	16,75 / 0,20
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Lenzing	
Geschäftsfeld	Cellulosefasern
Firmensitz	Lenzing
Gründungsjahr	1938
Umsatz 2012	2,09 Mrd. EUR
Mitarbeiter	7.033

Kurzporträt

Lenzing versorgt die globale Textil- und Nonwovens-Industrie mit hochwertigen industriell gefertigten („Man-made“) Cellulosefasern und ist der führende Anbieter in vielen Business-to-Business-Märkten. Die Palette reicht von Faserzellstoff, Cellulose-Standard- und Spezialfasern bis zu hochwertigen Kunststoff-Polymerprodukten und Engineering-Dienstleistungen. Der Konzern verfügt über Produktionsstätten in allen wichtigen Märkten sowie ein weltweites Netz an Verkaufs- und Marketingbüros.







Bild: Lenzing AG

Neu am Markt: S&P Dividend Aristocrats Europe 350 TR Index Zertifikat (RBS)

Auf die „Dividenden-Aristokraten“ setzen





„Die Dividendenrendite als Qualitätsmerkmal wird überschätzt. Hohe Ausschüttungsquoten und intakte Historie haben einen höheren Einfluss auf das Anlageergebnis.“ Zu diesem Ergebnis kommt die „dips/DSW Dividendenstudie“, die vom **Deutschen Institut für Portfolio-Strategien an der FOM Hochschule (dips)** in Zusammenarbeit mit der **Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW)** erstellt wird und in diesem Jahr in vierter Auflage erscheint. Auf Aktien mit nachhaltiger Dividendenrendite können Anleger mit dem Zertifikat auf den **S&P Dividend Aristocrats Europe 350 TR Index** (ISIN [DE000AA5Z8F2](#) >>>) von der **Royal Bank of Scotland (RBS)** setzen. Der Basiswert vereint diejenigen europäischen Aktien, die in den vergangenen zehn Jahren ihre Dividende kontinuierlich erhöht haben. Der Index enthält mindestens 40 Aktien, welche die Auswahlkriterien erfüllen und wird jedes Quartal gleichgewichtet. Das Maximalgewicht für eine Branche liegt bei 30 Prozent. Dividenden werden in den Index reinvestiert, die Gebühr liegt bei 0,75 Prozent pro Jahr. Wir sehen das Zertifikat als interessante Beimischung! **Weitere Informationen zu dem Papier finden Sie unter [markets.rbsbank.at](#) >>>.**

Z.AT // Urteil 	
S&P Dividend Aristocrats Index-Zertifikat	
Emittent	Royal Bank of Scotland (RBS)
ISIN / WKN	DE000AA5Z8F2 >>>/ AA5Z8F
Emissionsdatum	15.04.2013
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	16,75/16,92 EUR
Spread	1,0 % p.a.
Gebühren	0,75 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Nikkei 225 Quanto Call-Optionsschein (Société Générale)

Den Nikkei mit Währungssicherung hebeln

Seit der **Neuwahl** in Japan Mitte Dezember 2012 und der Lockerung der Geldpolitik stehen die Zeichen auf Erholung der Wirtschaft, was zahlreiche Investoren in das Land lockte und die Aktienkurse der wichtigsten Unternehmen beflügelte: Der Tokioter Leitindex **Nikkei 225** hat seit Anfang 2013 um fast 30 Prozent zugelegt und notiert inzwischen auf dem höchsten Stand seit Mitte 2008. Jedoch hatten Euro-Anleger kaum etwas davon, da die Abwertung des japanischen Yen beinahe die gesamten Kursgewinne wieder aufgezehrt hat. Anleger, die von einem weiteren Kursaufschwung ausgehen, können nun mittels **währungsgesicherter Call-Optionsscheine** von der **Société Générale** auf dieses Szenario setzen. Ein Papier (ISIN [DE000SG34245](#) >>>) mit Laufzeit September 2013 und Basispreis bei 13.000 Punkten hebelt mögliche Kursgewinne mit dem Faktor 9,88. Kapitaleinsatz klein halten! **Weitere Informationen finden Sie unter [www.sg-zertifikate.at](#) >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Nikkei 225 Quanto Call-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN / WKN	DE000SG34245 >>>/ SG3424
Emissionsdatum	12.04.2013
Laufzeit	13.09.2013
Markterwartung	
Basispreis	13.000 Punkte
Hebel	9,88
Geld-/Briefkurs	1,36/1,37 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt ohne Knock-Out	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



JETZT
KOSTENLOS
ABONNIEREN:
PER E-MAIL
ODER POST

Das Wesentliche
finden Sie hier.

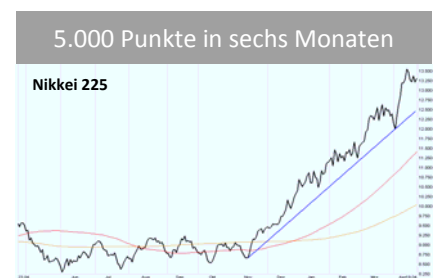
Das onemarkets Magazin –
gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist:
[onemarkets.at/magazin](#)

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEBLUNGEN >>>



Der japanische Leitindex Nikkei 225 hat in den vergangenen Monaten einen beeindruckenden Aufwärtstrend herausgebildet: Seit November 2012 ging es von gut 8.500 Punkten auf zeitweise über 13.500 Zähler hinauf – ein Plus von rund 5.000 Punkten beziehungsweise fast 60 Prozent. Aktuell notiert der Nikkei 225 auf dem höchsten Niveau seit Mitte 2008. Im historischen Vergleich notiert der Index noch immer sehr niedrig: Der Höchststand von knapp 39.000 Punkten datiert aus dem Jahr 1990. Auf dem Weg nach oben steht bei rund 14.600 Punkten die nächste Hürde im Weg. Auf der Unterseite bieten die Aufwärtstrendlinie bei rund 12.000 Zählern und die 90-Tage-Linie bei knapp 11.500 Punkten Schutz.

Z.AT-Musterdepot

Schwere Zeiten

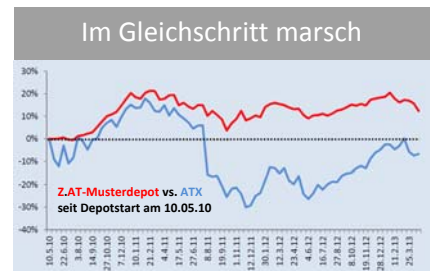
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
AMAG Turbo Long-Zertifikat	AT0000A0VQZ9	RCB	0,57	0,77	0,65 (Scoach)	5.000	3.850	3,42%	+35,09%	
Telefónica D. Discount-Zert.	DE000VT6MTW7	Vontobel	5,11	5,47	4,70 (Scoach)	2.000	10.940	9,73%	+7,05%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PE96	DZ Bank	7,65	8,21	6,50 (Scoach)	375	3.079	2,74%	+7,32%	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,09	8,90 (Scoach)	1.000	10.090	8,98%	-6,05%	
Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG3QPS1	SocGen	8,90	9,57	7,25 (Scoach)	500	4.785	4,26%	+7,53%	
Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0Y8T9	RCB	51,28	49,29	44,90 (Scoach)	200	9.858	8,77%	-3,88%	
SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	12,75	12,78	10,90 (Scoach)	800	10.224	9,09%	+0,24%	
							Wert	52.826	46,99%	
							Cash	59.589	53,01%	
							Gesamtdepot	112.415	100,00%	+12,41%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-5,00 % (seit 1.1.13) (seit Start 10.05.10)				
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Vodafone StayHigh OS	DE000SG3PS77	SocGen	8,15	8,30	Scoach	500	30.04.13			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Der Crash des Goldpreises hat auch in unserem Musterportfolio deutliche Spuren hinterlassen: Nach fast drei Jahren Depotzugehörigkeit wurde das **X-Perf-Zertifikat** (ISIN [DE000DB0SEX9](#) >>>) von der **Deutschen Bank**, das den Goldpreis eins zu eins abbildet, ausgestoppt. Am Ende blieb ein magerer Gewinn von 7,3 Prozent übrig. Da wir nach wie vor von den langfristig guten Aussichten für das Edelmetall überzeugt sind, behalten wir uns einen Rückkauf vor. Ebenfalls ausgestoppt hat es den **Gold-Inliner** (ISIN [DE000SG3MX99](#) >>>) von der **Société Générale (SocGen)** (Verlust 22,4 Prozent), den **Euro Stoxx 50 Capped Call** (ISIN [DE000BP1G3K6](#) >>>) von der **BNP Paribas** (Verlust 13,4 Prozent) und den **Volkswagen-Inliner** (ISIN [DE000SG3PS77](#) >>>) von der **SocGen** (Verlust 20,1 Prozent). Der Wochenverlust im Gesamtdepot beträgt schmerzhafte drei Prozentpunkte. Da wir beim **StayHigh Optionsschein** (ISIN [DE000SG3ZJU1](#) >>>) auf **Vodafone** von der **SocGen** nicht zum Zug gekommen

sind, ordern wir stattdessen ein Papier mit etwas längerer Laufzeit und höherem K.o.-Level (ISIN [DE000SG31FQ4](#) >>>, siehe auch [Seite 3](#) >>>). Das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000SG3PS77](#) >>>) auf **SMA Solar** von der **Deutschen Bank** haben wir zum Limit von 12,75 Euro erworben. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



Sowohl beim Z.AT-Depot als auch beim ATX ging es zuletzt deutlich nach unten.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Misstrauisch ...?
Seitdem ich einen schweren Misstrade in einer außerbörslichen...

Ein Partner fürs Leben!
Solventer, dynamischer Börsenbulle bietet alles für eine sorglose und liquide Zukunft. Du hast die Nase voll von außerbörslichen Seitensprüngen? Du fühlst Dich vom Spread verlassen?

Ein Partner fürs Leben*
* und fürs Traden.

Vertrauen ist wichtig, im Leben wie auch an der Börse.

Wer einmal im außerbörslichen Handel Bekanntschaft mit wiederholten Re-Quotes oder verspäteten Ausführungen gemacht hat, wird die Kursqualität und Sicherheit am Börsenplatz Frankfurt/Scoach nie wieder missen wollen. Experten sind sich daher einig: Börslicher Handel und Transparenz zahlen sich für Anleger aus.

Ihr Partner für mehr Sicherheit beim Handeln: [scoach.de](#)

scoach

Blick nach Deutschland

Produkt-Voyeurismus

Natürlich beteuern die Organisatoren der Invest den großen Erfolg ihrer Leitmesse für Finanzen und Geldanlage. In der zurückliegenden Woche fand die Messe für institutionelle und private Anleger bereits zum 14. Mal in Stuttgart statt. Sie präsentierte sich dabei erneut als größte Veranstaltung im deutschsprachigen Raum rund um Finanzthemen. Soweit so gut. Nur, woran wird die Wirkung einer derartigen Veranstaltung eigentlich festgemacht? Genauso wichtig wie die Besucherzahlen ist die Qualität der Informationen. Denn gerade aktuell ist es schwerer denn je, als privater Anleger die Lage in der Wirtschaft und an den Finanzmärkten einzuschätzen und sich über derzeit attraktive Anlagemöglichkeiten und deren Chancen und Risiken eine Meinung zu bilden. Zypernkrise und Goldpreisverfall beherrschen die öffentliche Diskussion und führen zu noch mehr Zurückhaltung der bereits verunsicherten Anleger.

In dieser unklaren Lage ist der Wunsch vieler Menschen verständlich, ihr hart erarbeitetes Geld möglichst zukunftsicher anzulegen. Unverzichtbar sind dabei objektive und verlässliche Informationen, die Orientierung bieten und Investitionsmöglichkeiten aufzeigen. Einen besonders guten Zugang zu fundiertem Know-how haben private Anleger dabei auf der Invest gefunden. Hier trafen sie auf Emittenten, Bankberater, Vermögensverwalter, Makler und Dienstleister aus der Finanzwelt. Messestände, Themenparks sowie rund 400 Veranstaltungen im Kongress und Rahmenprogramm haben geballtes Know-how geboten und den hochkarätigen Erfahrungsaustausch mit bekannten Finanzexperten ermöglicht. Dass die Invest die wichtigste Plattform für Informationen rund um die Geldanlage ist und den fachlichen Austausch ermöglicht, hat die Messe auch in diesem Jahr eindrucksvoll bewiesen.

Insgesamt muss es der Finanzbranche – und damit auch den Anbietern von strukturierten Wertpapieren – noch mehr gelingen, das breite öffentliche Interesse an Finanzthemen nachhaltig zu wecken. Denn unstrittig ist die Notwendigkeit, sich im Hinblick auf die zunehmende Eigenverantwortung der Altersversorgung aktiv mit den Themen Geld und Anlagemöglichkeiten zu beschäftigen. Doch das kommt leider noch immer bei vielen zu kurz. So bleibt die Erkenntnis, dass es für die Finanzindustrie ein steiniger Weg bleibt, Anleger zu informieren und auszubilden. Am wichtigsten ist, dass jeder Anleger weiß, was er kauft. Und wenn er wissen will, was wie funktioniert, dann bleiben Branchentreffs wie die Invest unverzichtbar.



Lars Brandau ist Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbandes e.V. (DDV) und vertritt in dieser Funktion auch die deutschen Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen auf europäischer Ebene. Vor seinem Wechsel ins Verbandsgeschäft war er als Radio- und Fernsehjournalist tätig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Die Trading-Services von GodmodeTrader.de:

Geballte Kompetenz für Ihren Börsenerfolg

Trading-Services
gibt es schon
ab 9,90 € im Monat!

- Know-how-Vermittlung für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis
- Direkter Kontakt mit Profi-Tradern in Webinaren (Online-Seminare)
- Exklusiver GoldMembers-Bereich auf GodmodeTrader.de



Jetzt anmelden und die Vielfalt unserer kostenpflichtigen Angebote kennenlernen!

www.godmode-trader.de/Premium/Trading



Der Mitgliederbereich von GodmodeTrader.de

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.800 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw., die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion und der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.